

WHO: Keine »internationale Notlage« wegen Coronavirus

Genf. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat erneut auf das Ausrufen einer »gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite« im Zusammenhang mit der neuen Lungenkrankheit in China verzichtet. Allerdings könnte sich die Situation noch zu einer Notlage entwickeln, sagte WHO-Direktor Tedros Adhanom Ghebreyesus am Donnerstagabend.

Mit einer offiziellen Notlage könnten weitere konkrete Empfehlungen an Staaten verbunden sein, um die Ausbreitung über Grenzen hinweg möglichst einzudämmen. Zu solchen Empfehlungen kann beispielsweise gehören, dass Reisende auf Krankheitssymptome geprüft werden, und dass medizinisches Personal besser geschützt wird. Die Behörden in China hatten am Donnerstag mit beispiellosen Maßnahmen reagiert und fünf Großstädte mit insgesamt rund 20 Millionen Einwohnern abgeschottet. Mit der Reisewelle zum chinesischen Neujahrsfest am kommenden Samstag wächst die Gefahr einer Ausbreitung des neuen Coronavirus. In China gibt es bislang 644 bestätigte Fälle, berichtete die chinesische Zeitung *Global Times* am Donnerstagabend. Die Zahl der Todesfälle sei von 17 auf 18 gestiegen. Ein Patient starb demnach am Mittwoch in der nördlichen Provinz Hebei. Es sei der erste Todesfall außerhalb der Provinz Hubei, in der die schwer betroffene Metropole Wuhan liegt. Die meisten Todesopfer waren ältere Menschen mit Vorerkrankungen.

In einzelnen Fällen wurde das Virus auch schon bei Patienten in anderen Ländern wie Thailand und den USA nachgewiesen. Am Donnerstag wurde der erste nachgewiesene Fall in Singapur publik. In Europa ist bisher kein Fall bekannt. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/371429.who-keine-internationale-notlage-wegen-coronavirus.html>